

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 15

Warum wählte Satan den Berg Hermon als Landeplatz für die gefallenen Engel?

Wir haben zwar schon einiges über die „Nephilim“ gesagt, aber was wir hier nun ergänzen wollen, ist etwas, von dem Du bis heute sicherlich noch nichts gehört hast. Es gibt zum Beispiel eine Äußerung über diese Geschichte in einem alten jüdischen Kommentar, in dem uns zwei Rabbiner folgenden Einblick geben:

„Rabbi Jose sagt in einer jüdischen Überlieferung, dass diese Nephilim Uzza und Asasel waren, denen Gott ihre überirdische Unantastbarkeit entzogen hatte. Wie können sie in unserer Welt existieren? Rabbi Hiya sagt dazu, dass es sich bei ihnen um die Klasse von Geistern der Lebewesen handelt, die erwähnt werden in:

1.Mose Kapitel 1, Vers 20

Dann sprach Gott: »Es wimmele das Wasser von einem Gewimmel lebender Wesen, und Vögel sollen über der Erde am Himmelsgewölbe hin fliegen!«

Und diese Geister können den Menschen in menschlicher Gestalt erscheinen. Auf die Frage, wie sie sich transformieren können, lautet die Antwort: Sie können tatsächlich jede Art von Gestalt annehmen. Wenn sie vom Himmel auf die Erde kommen, werden sie materiell wie die Luft und können auch in menschlicher Gestalt in Erscheinung treten. Uzza und Asasel gehören zu den Engeln, die im Himmel rebelliert haben und deswegen von Gott auf die Erde geworfen wurden, wo sie materiell wurden und nicht mehr dazu in der Lage waren, ihre irdische Gestalt abzustoßen. Daraufhin nahmen sie sich Menschenfrauen und zeugten mit ihnen Nachkommen. Sie existieren

bis heute und bringen Menschen die Kunst der Magie bei. Ihre Kinder werden „Anakim“, was „Riesen“ bedeutet, genannt, während die Nephilim „die Söhne Gottes“ genannt werden.“ (Zohar, Band 1, Seite 186).

Man beachte, dass einer der beiden Rabbiner hier eine Anspielung auf eine Klasse von Geistern macht, die in **1.Mose 1:20** als „Vögel“ bezeichnet werden. Vielleicht war das der Ursprung der Geschichte, dass Engel vogelartige Flügel haben sollen. Bis heute sind weiße Tauben ein Symbol für das Gute, während schwarze Krähen für das Böse stehen. Es ist auch beachtenswert, dass diese Vögel eine Verbindung zu Reptilien haben. Der Phönix wird im Westen zwar als Adler dargestellt, aber im Osten als geflügelter Drache. In alten Überlieferungen stellte man sich Satan als [Vogelbeckensaurier](#) aus der Gruppe der [Ankylosauria](#) vor mit fledermausähnlichen Flügeln.

Das **Buch Heno**ch hat noch mehr über die Geschichte der Nephilim zu sagen. Zunächst wollen wir einige Hintergrundinformationen zu dem geheimnisvollen **Buch Heno**ch geben. Die Gelehrten verfolgen seinen Ursprung zurück auf das 1. Jahrhundert zurück. George H. Schodde schrieb am 21. November 1881 in seiner *General Introduction to the Book of Enoch* (Allgemeine Einführung in das Buch Henoch):

„In der frühen Kirchenliteratur gab es diesbezüglich eine ganze Beweiskette. Fast alle Kirchenführer kannten das apokryphische Buch Henoch. Unter den apostolischen Führern nahm die Epistel von Barnabas Bezug darauf. Von da an bis zum 17. Jahrhundert wurde in der christlichen Literatur bestätigt, dass das Buch Henoch in ständigem Gebrauch war und hochgeschätzt wurde. Die frühen Theologen Justin der Märtyrer, Clemens von Alexandria, Origenes, Irenäus, Tertullian, Eusebius, Jerome, Hilary, Epiphanius, Augustinus und andere bezogen sich darauf und zitierten daraus in ihren Werken. Sie folgten damit dem Beispiel von Judas, der sich in folgenden Versen auch auf das Buch Henoch bezogen hat:

Judas Kapitel 1, Verse 5-7

5Ich will euch aber daran erinnern – die betreffenden Tatsachen sind euch allerdings sämtlich schon bekannt –, dass der HERR (zuerst) zwar das Volk Israel aus dem Lande Ägypten gerettet, beim zweiten Mal aber die, welche nicht glaubten, vernichtet hat; 6dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat (2.Petr 2,4-9). 7Wie Sodom und Gomorrha nebst den umliegenden Städten, die in gleicher Weise wie diese in Unzucht gelebt und (Wesen von) andersartigem Fleisch nachgestellt haben (vgl. 1.Mose 6,1-2; 19,4-8), stehen sie als warnendes Beispiel da, indem sie die Strafe ewigen Feuers zu erleiden haben.

Sie alle würden wohl Tertullian widersprechen, der das Buch Henoch als apokryphisch bezeichnet hat.

Henoch Kapitel 6, Verse 1-6

Nachdem die Menschenkinder sich gemehrt hatten, wurden ihnen in jenen Tagen schöne und liebliche Töchter geboren. Als aber die Engel, die Himmelsöhne, sie sahen, gelüstete es sie nach ihnen, und sie sprachen untereinander: „Wohlan, wir wollen uns Weiber unter den Menschentöchtern wählen und uns Kinder zeugen.“ Und sie stiegen auf den Gipfel Adis herab. Semjasa aber, ihr Oberster, sprach zu ihnen: „Ich fürchte, ihr werdet diese Tat nicht ausführen wollen, so dass ich allein eine große Sünde zu büßen haben werde.“ Da antworteten sie alle und sprachen: „Wir wollen alle einen Eid schwören und durch Verwünschungen uns untereinander verpflichten, diesen Plan nicht aufzugeben, sondern dies beabsichtigte Werk ausführen.“ Da schworen alle zusammen und verpflichteten sich untereinander durch Verwünschungen dazu. Es waren ihrer im Ganzen 200, die in den Tagen

Jareds auf den Gipfel des BERGES HERMON herabstiegen. Sie nannten aber den BERG HERMON, weil sie auf ihm geschworen und durch Verwünschungen sich untereinander verpflichtet hatten.

Von allen Plätzen auf unserem Planeten, wo die gefallenen Engel hätten herabsteigen können, haben sie sich ausgerechnet die nördliche Grenze des Gelobten Landes ausgesucht. Vielleicht wussten sie ja von Gottes Plan, dieses Gebiet den Nachkommen Abrahams zu geben, was sie dazu veranlasst hat, noch mehr „Samen der Schlange“ unter die menschliche Rasse zu streuen.

Der Berg Hermon liegt in der Region, die von Ham und seiner Familie besiedelt wurde, nachdem Gottes Gericht über den Turm von Babel erfolgt war.

1.Mose Kapitel 10, Vers 6

Die Söhne Hams (= die Hamiten) waren: Kusch, Mizraim, Put und Kanaan.

Hier wird uns gesagt, dass Noahs Sohn Ham vier Söhne hatte.

Kanaan siedelte sich in der Region des Berg Hermon an, und südlich davon lag Abrahams verheißenes Land. Deshalb wurde es auch in den Tagen von Moses und Josua „Kanaan“ genannt. Mizraim zog weiter nach Süden in das Land Ägypten. Zufälligerweise hat der Berg Hermon drei Gipfel, und Hams Familie stieß ebenfalls auf „drei Höhen“, die vor der Sintflut erbaut worden waren, nämlich auf die drei großen Pyramiden. Offensichtlich war Mizraim fasziniert von diesen Bauwerken und führte einen Anbetungskult, basierend auf diesen alten Strukturen, ein. Kusch und Put zogen weiter nach Süden und siedelten sich in Äthiopien an und in Teilen von Südafrika.

Bis zum heutigen Tag ist der Berg Hermon immer noch die Stätte, von der kontinuierlich Böses auf Israel herabregnet. Heute wird dieses Gebiet von

den Syrern und der Hisbollah besetzt.

Aber fahren wir fort, im **Buch Henoch** zu lesen:

Buch Henoch Kapitel 7, Verse 1-4

Diese (200 gefallenen Engel) nahmen sich Weiber, jeder von ihnen wählte sich eine aus, und sie begannen zu ihnen hineinzugehen und sich an ihnen zu verunreinigen. Sie lehrten sie Zaubereien, Beschwörungsformeln und das Beschneiden von Wurzeln und Holz. Sie wurden schwanger und gebaren 3 000 Ellen lange Riesen. Diese verschlangen das, was die Menschen erwirtschaftet hatten. Und als die Menschen ihnen nichts mehr geben konnten, wandten sich die Riesen gegen die Menschen und fraßen sie auf.

Es scheint so, dass die gefallenen Engel und die Nephilim fast alles Leben auf der Erde kontaminierten. Wir wissen nicht, wie viele Menschen davon betroffen waren, aber wir lesen in der Bibel, dass nur noch Noah und seine drei Söhne genetisch rein menschlich geblieben waren. Aus diesem Grund zerstörte Gott die Welt mittels der Sintflut. Wenn es Noah und seine Söhne nicht gegeben hätte, hätten die gefallenen Engel und die Nephilim alles Leben auf der Erde zunichte gemacht. Noah, Sem, Ham und Japhet retteten die Tiere und bevölkerten nach der Sintflut unseren Planeten wieder neu.

Gottes Gericht über die gefallenen Engel

Petrus und Judas geben uns weiteren Aufschluss über diese gefallenen Engel.

2.Petrus Kapitel 2, Verse 4-5

4Gott hat ja nicht einmal gegen sündige (oder: gefallene) Engel Schonung geübt, sondern hat sie in den tiefsten Abgrund hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden. 5ER hat auch die alte (= erste) Welt nicht verschont, sondern nur Noah, den Herold (=

Prediger) der Gerechtigkeit, zusammen mit sieben anderen (Personen) am Leben erhalten, als Er die Sintflut über die gottlose Menschenwelt hereinbrechen ließ.

Judas Kapitel 1, Verse 5-6

5Ich will euch aber daran erinnern – die betreffenden Tatsachen sind euch allerdings sämtlich schon bekannt –, dass der HERR (zuerst) zwar das Volk Israel aus dem Lande Ägypten gerettet, beim zweiten Mal aber die, welche nicht glaubten, vernichtet hat; 6dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat.

Im **Buch Henoch** heißt es dazu, dass Gott zum Erzengel Michael sagte:

Buch Henoch Kapitel 10, Vers 12

„Wenn sich ihre Söhne untereinander erschlagen, und wenn sie, die Väter, den Untergang ihrer geliebten Söhne gesehen haben werden, so binde sie für 70 Geschlechter unter die Hügel der Erde bis zum Tag ihres Gerichts und ihrer Vollendung.“

Wenn Satan, laut der jüdischen Überlieferung, aber im **Buch Henoch** Sammael bzw. Arameel genannt wurde und er von daher einer von diesen 200 gefallenen Engeln war, der mit den Menschentöchtern Kinder gezeugt hatte, weshalb wurde er dann nicht zusammen mit den anderen in den Abyss geworfen? Wie wir obiger Passage entnehmen können, sollten alle gefallenen Engel ihre Kinder zuerst sterben sehen, bevor das geschah, was bei ihnen insgesamt 500 Jahre gedauert hat, denn Gott sprach zum Erzengel Gabriel:

Buch Henoch Kapitel 10, Vers 10

„Jede Bitte soll ihren Vätern für sie, ihre Kinder, nicht gewährt werden, obwohl sie hoffen, ein ewiges Leben zu leben, und dass ein jeder von ihnen 500 Jahre lebe.“

Jeder der gefallenen Engel, der mit den Menschenfrauen Kinder gezeugt hatte, musste also abwarten, bis seine Kinder starben. Aber Satan zeugte immer wieder neue Kinder, und der letzte Sohn von ihm wird der Antichrist sein. Erst wenn dieser in den Feuersee geworfen wird, wird deshalb Satan für 1 000 Jahre in den Abgrund verbannt. Am Ende dieser Periode, die für die Erdbewohner das von Jesus Christus regierte Tausendjährige Friedensreich sein wird, wird er für eine kurze Zeit wieder freigelassen, um seine letzte Rebellion gegen Gott zu versuchen, die aber von Ihm vereitelt wird. Danach wandert auch Satan für immer und ewig in den Feuersee, wo sich dann bereits der Antichrist und der Falsche Prophet befinden.

Der Turm von Babel, was „Gottestor“ bedeutet, wurde nach der Sintflut deshalb gebaut, um mit den übrigen gefallenen Engeln und den Dämonen (den verstorbenen Nephilim), den finsternen Mächten Kontakt aufzunehmen, um mit ihnen zusammen Pläne zu schmieden, wie sie sich gegen weitere Gerichte Gottes verteidigen könnten. Es ist genau so, wie Rabbi Hiya in der Zohar schrieb:

„Sie existieren bis zum heutigen Tag und lehren die Menschen die Künste der Magie.“

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)